



Die Digitalisierung macht vor der Rohrreinigung nicht halt

Mit ihrer eControlTouch-Lösung verspricht die KaRo Kanal- und Rohrreinigungsmaschinen GmbH aus Hückeswagen nicht nur die Zukunft der Steuerung von Spülaggregaten, sondern will auch mit zahlreichen anderen technologischen Innovationen weitere Impulse im Markt setzen. Im Interview mit Wirtschaftsforum sprach Geschäftsführer Stefan Bodeit über seine Wachstumsziele.

Wirtschaftsforum: Herr Bodeit, welche Kanal- und Rohrreinigungsmaschinen bietet Ihr Unternehmen im Markt an?

Stefan Bodeit: Der Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit liegt auf unseren Hochdruckspülaggregaten, die wir sowohl in einer Standalone-Variante als auch als Komplettlösung, eingebaut in einen Transporter, anbieten. Wir sind langjähriger Mercedes-Benz-Van-Partner, können jedoch

auch in nahezu sämtlichen anderen Fabrikaten entsprechende Einbauten vornehmen. Ferner vertreiben wir mechanische Rohrreinigungsmaschinen, die vornehmlich in Form der klassischen Rohrreinigungsspiralen eine lange Tradition in unserem Marktsegment haben. Um die Rohre auf mögliche Beschädigungen sowie die Ursache und den Verstopfungsgrad zu untersuchen und anschließend auch das Reinigungsergebnis

hinreichend bewerten zu können, bieten wir ferner entsprechende Kanal-TV-Anlagen an. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Rioned vertreiben wir zudem seit 2018 sogenannte Saug-Spül-Kombinationsfahrzeuge auf dem deutschen Markt. Damit lässt sich auch Schmutzwasser aufsaugen und abtransportieren, das durch den Reinigungsvorgang entsteht oder möglicherweise bereits zuvor im jeweiligen Rohrsystem vorhanden war.

Interview mit



Stefan Bodeit,
Geschäftsführer
der KaRo Kanal- und Rohrrei-
nungsmaschinen GmbH



Das Saug-Spül-Kombigerät FlexCom



Das Kanalreinigungsaggregat HD160Evo

Wirtschaftsforum: Mit der eControlTouch versprechen Sie zudem die 'Zukunft der Steuerung' von Spülgeräten. Wie genau funktioniert diese Technologie?

Stefan Bodeit: Diese Funktion ermöglicht eine digitale Bedienung der Aggregate mittels eines Touchscreens, auf dem bestimmte Funktionen und Parameter, etwa der Wasser- und Kraftstoffverbrauch, einfach ablesbar sind. Darüber hinaus sind zahlreiche Schutzfunktionen in das System integriert, unter anderem eine Wassermangelsicherung, die den Anwender informiert, wenn sich zu wenig Wasser im Tank befindet, sodass die Pumpe Schaden nehmen könnte. All diese Funktionen, die bereits seit Längerem Teil unserer Produkte sind, haben wir mit eControlTouch nun in eine digitale Plattform übersetzt, was das Auslesen und Auswerten der Daten deutlich vereinfachen wird.

Wirtschaftsforum: Versprechen Sie sich von der Digitalisierung noch weitere Impulse?

Stefan Bodeit: Perspektivisch wird die Möglichkeit bestehen, einen entsprechenden Wartungsbedarf und mögliche Verschleißerscheinungen noch frühzeitiger zu erkennen, sofern die Kunden damit einverstanden sind, dass wir hierbei auf ihre Daten zugreifen. Dies könnte beispielsweise über einen Cloud-Service erfolgen, über den der Hersteller oder Vertreiber diese Daten dann entsprechend abgreifen kann. Schon heute wissen wir natürlich, dass eine längere Beanspruchung das Verschleißverhalten spürbar verändern kann, aber durch einen größeren Datenvorrat ließen sich deutlichere Erkenntnisse gewinnen und in entsprechende Maßnahmen umsetzen. So könnten etwaige Ausfallzeiten der Aggregate effektiv vermieden oder zumindest weiter reduziert werden.

Wirtschaftsforum: Welche Schwerpunktthemen werden die Kanal- und Rohrreinigung darüber hinaus in den nächsten Jahren beschäftigen?

Stefan Bodeit: Das Thema Nachhaltigkeit genießt mittlerweile auch in unserer Branche eine besondere Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf den Energie- und Wasserverbrauch. Die meisten Aggregate werden über einen eigenen Motor angetrieben, so dass der Kraftstoffverbrauch und die damit zusammenhängenden Emissionen wichtige Stellschrauben sind, um die Energieeffizienz zu verbessern. Hier greifen wir zum einen auf bewährte Dieselmotoren renommierter Hersteller zurück, die den neuesten Abgasnormen entsprechen und den Verbrauch bedeutend senken. Zum anderen können Einsparungen beim Wasserverbrauch durch eine Effektivitätssteigerung mittels Heißwassernutzung sowie pulsierende Strahltechnik erzielt werden.

Wirtschaftsforum: Welche weiteren Veränderungen stehen bei KaRo in nächster Zeit an?

Stefan Bodeit: Durch weitere Produktinnovationen, die auch mit der Elektrifizierung der Ag-

KaRo®

Rohrreinigungs-Technologie

KONTAKTDATEN

KaRo Kanal- und Rohrreinigungsmaschinen GmbH
 Industriestraße 37
 42499 Hückeswagen
 Deutschland
 ☎ +49 2192 93500
 📠 +49 2192 935025
 info@karotechnik.de
 www.karotechnik.de

gregate durch Batteriebetrieb einhergehen werden, und dank einer beständig hohen Nachfrage im Markt verfolgen wir zielstrebig weitere Wachstumsziele. Um hierbei nicht an logistische Grenzen zu stoßen, sehen wir uns derzeit nach neuen Liegenschaften in unserer Region um, sowohl zur Anmietung als auch zum Kauf.



Die Spiralmaschine Viktor



Der eCityJet